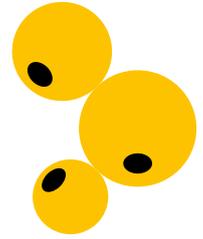


Ausschreibung

Forschungspreis der DAG 2018



Die Deutsche Adipositas-Gesellschaft (DAG) e. V. verleiht auch in diesem Jahr einen Forschungspreis für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten im Bereich der Adipositas-Forschung. Der Forschungspreis hat ein hohes Ansehen in der Adipositas-Forschung in Deutschland und die Vergabe des Preises ist ein zentrales Anliegen der Fachgesellschaft. Sie will damit jüngere Wissenschaftler für deren herausragende wissenschaftliche Leistungen im deutschsprachigen Raum auszeichnen. Als Beurteilungskriterien werden die bisherigen wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Adipositas-Forschung sowie der wissenschaftliche Werdegang des Bewerbers herangezogen.

Der diesjährige Preis wird anlässlich der 34. Jahrestagung der DAG e. V. in Wiesbaden, RheinMain CongressCenter, 9. – 10. November 2018, verliehen und ist mit 3.000,- Euro dotiert.

An die Bewerbung sind folgende Anforderungen geknüpft:

1. Die Bewerbung soll enthalten:
 - eine Zusammenstellung der wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Adipositas, die Grundlage für die Preisverleihung sein sollen (ausgezeichnet werden herausragende, publizierte, einschl. zur Publikation eingereichte Forschungsarbeiten zu allen Aspekten der Adipositas)
 - eine kurze Darstellung (max. eine Seite) der besonderen Bedeutung

dieser Arbeiten für die Adipositas-Forschung

- den Lebenslauf des Bewerbers
- die Publikationsliste des Bewerbers
- Sonderdrucke der drei wichtigsten Publikationen

2. Das Alter des Bewerbers darf im Jahr der Bewerbung höchstens 40 Jahre betragen.

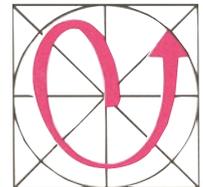
3. Die Bewerbungsfrist (Eingang) ist der 1. August 2018.

4. Die Bewerbungen sollen nur online an die Geschäftsstelle der DAG e. V., Frau Dr. Beatrix Feuerreiter (feuerreiter@adipositas-gesellschaft.de) gesandt werden.

www.adipositas-gesellschaft.de

Jubiläum

25 Jahre Stiftung zur Prävention der Arteriosklerose



Gegründet wurde die Stiftung zur Prävention der Arteriosklerose im Oktober 1992 von Prof. Peter Schwandt und seiner Ehefrau, der damaligen Nürnberger SPD-Landtagsabgeordneten Gerda-Maria Haas. Ziel war es, über die Möglichkeiten zur Prävention der häufigsten Todesursache in der entwickelten Welt zu informieren und darüber hinaus einen Beitrag dafür zu leisten, dass die zu dieser Zeit in Nürnberg im Vergleich zu anderen bayerischen Regionen übermäßig hohe Herzinfarktsterblichkeit durch gezielte Prävention im Alltag von Familien bekämpft würde. Die Nürnberger PEP-Studie (PEP = Präventions-Erziehungs-Programm) ist ein gemeindebasiertes prospektives Langzeit-

projekt für Familien mit dem Ziel, das kardiovaskuläre Profil aller Familienmitglieder zu erfassen und bei Eltern und Kindern allein durch Lebensstiländerungen die Risikofaktoren zu verbessern.

Zwischen 1993/94 und 2008 nahmen 3.268 Familien mit Erstklässlern, Eltern und Geschwistern teil. Unser Fachpersonal erhob bei ihnen jährlich Daten mit ausführlicher Familien- und Individualanamnese, Blutuntersuchungen sowie ihr Ernährungsverhalten und das Freizeitverhalten. Anhand der Ergebnisse (Gesundheitspass, Ernährungspass) wurden die Teilnehmer von uns beraten. Zusätzlich wurden jährlich Koch-, Sport- und Gemeinschaftsfreizeitaktivitäten angeboten. Bereits nach einem Jahr Life-

style-Beratung konnte der Nüchternblutzucker bei Männern um 15% und bei männlichen Kindern und Jugendlichen um 15,9% gesenkt werden. Der systolische Blutdruck konnte im Mittel bei den Müttern um 1,9% und bei den Vätern um 3,2% gesenkt und die Prävalenz des Buthochdrucks z. B. bei den Vätern um 6,2% und bei den Müttern um 4,4% verringert werden. Insgesamt ist festzustellen, dass die PEP-Familien in Nürnberg bereits den Beleg dafür erbracht haben, dass eine Verbesserung des persönlichen Lebensstils allein ausreicht, um das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen nachweislich zu senken.

Stiftung zur Prävention der Arteriosklerose